

# Blindes Vertrauen

## Eine Studie zum Thema Selbstkontrolle in Beziehungen

Bachtiosina, K., Kruse, J., Mach, J., Mohr, B. & Nern, P.

### Einleitung

#### Pizza oder Salat? Sparen oder Shoppen? Schlafen oder Lernen?

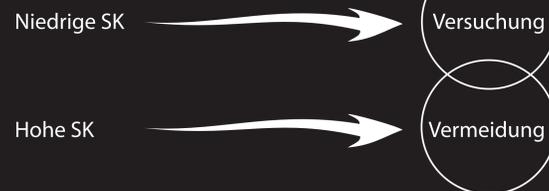
Jeden Tag stehen wir vor Versuchungen. Manchmal müssen diese Gewohnheiten und Impulse zugunsten von langfristigen Zielen zurückgestellt werden. Menschen, die eine hoch ausgeprägte Selbstkontrolle haben, fällt dies tendenziell leichter. Dafür sprechen einige Effekte, die mit hoher Selbstkontrolle korrelieren<sup>1</sup>: Erfolg und Leistung im Beruf, zufriedene Beziehungen, Gesundheit und Lebenszufriedenheit allgemein.

#### Was unterscheidet jetzt Menschen mit hoher Selbstkontrolle von Menschen mit niedriger Selbstkontrolle?

In unserem Experiment sollen sich die Probanden einen von zwei attraktiven Versuchsleitern (männlich oder weiblich) auswählen, um eine Blindenführung durchzuführen. Der entsprechende Versuchsleiter bzw. das präferierte Geschlecht soll eine Versuchung darstellen.

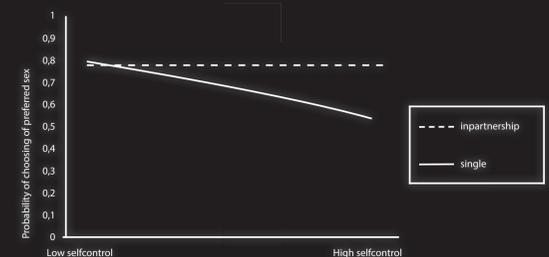
**Hypothese:**  
Selbstkontrollierte Menschen vermeiden konsequent potentielle Versuchungen

#### Vorhersage bei Partnerschaft:



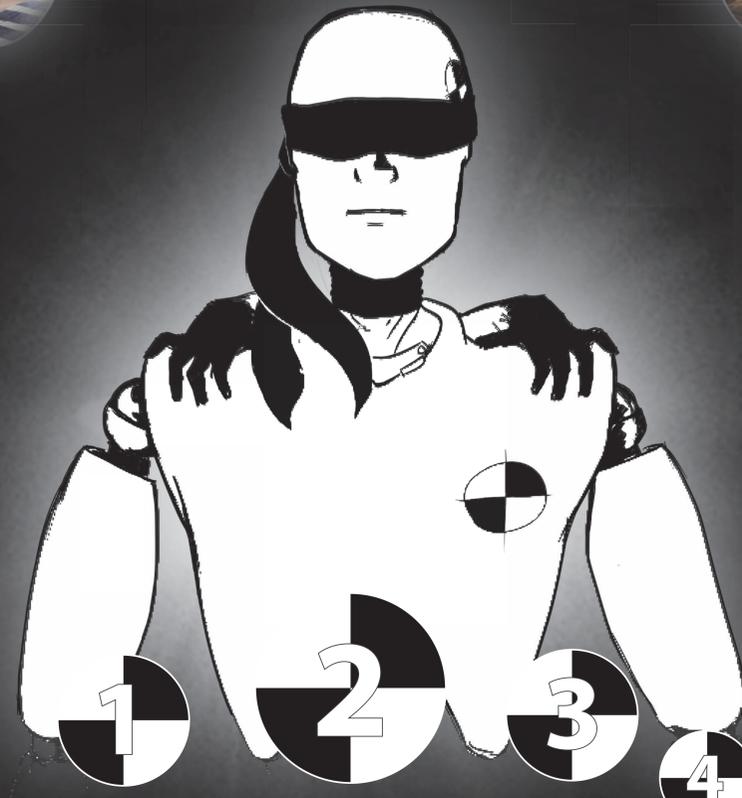
#### Vorhersage bei Singles:

Beide Gruppen wählen die Versuchung



### Methode & Versuchsplan

**Hypothese:** Menschen, die sich als hoch selbstkontrolliert einschätzen und in einer Beziehung sind, vermeiden in einem Experiment die Bedingung mit einem/r attraktiven Versuchsleiter/in.



- 1 Erfassung demografischer Daten und Selbstkontrolle
- 2 Ankündigung der Blindenführungen und Wahl des/r Blindenführers/in
- 3 Fiktiver Versuchsleiter führt VP durch den Parcours
- 4 Abschlussfragebogen

#### Coverstory

Den Probanden wird mitgeteilt, dass ein Versuch zu Vertrauen im Zusammenhang mit menschlicher Stimme durchgeführt wird. Der Versuch verläuft in Form einer Blindenführung, die von fiktiven erfahrenen Blindenführern „Alex“ und „Vanessa“ realisiert wird.

**Stichprobe:**  
N = 85, gültig 69  
♀ = 56, ♂ = 13  
Beziehungsstatus:  
Single = 32, Partnerschaft = 37

**Versuchsplan:**  
2x2 Design  
UV1: In Partnerschaft vs. Single  
UV2: Selbstkontrolle (kontinuierlich)  
AV: Wahl Blindenführers (♀ vs. ♂)

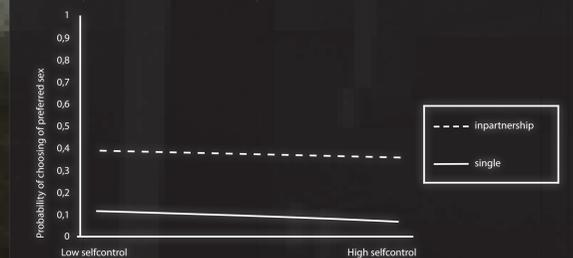
### Ergebnis

Unter der Annahme, dass alle Probanden das nicht präferierte Geschlecht wählen, würden 76,8% der Probanden korrekt klassifiziert.

Einschluss der relevanten Prädiktoren:

Prädiktor	Exp (B)	Signifikanz
Selbstkontrolle	.082	.663
Beziehungsstatus	5.153	.013
Interaktion SK*BS	1.155	.818

Nagelkerke's  $R^2 = .151$ , keine Steigerung der korrekten Klassifikation von 76,8%



### Diskussion

Unsere Datenlage deutet darauf hin, dass die Versuchung zwar korrekt operationalisiert wurde, die Selbstkontrolle jedoch keinen Einfluss auf die Wahl des Blindenführers nimmt. Mit Blick auf die Versuchsdurchführung und Normierung wird deutlich, dass der optimale Stichprobenumfang nicht erreicht wurde. Auch die überdurchschnittlich hohe Selbstkontrolle durch die selektive Stichprobe an Psychologiestudenten und die ungleiche Geschlechterverteilung könnten zur Verschleierung des Effekts beigetragen haben.

Im Großen und Ganzen ist es hierbei wichtig zu erforschen, unter welchen Voraussetzungen Menschen potentiellen Versuchungen widerstehen können und wie solche überhaupt identifiziert werden.

In diesem Sinne laden die erzielten Ergebnisse zu weiterer Forschung am Thema Selbstkontrolle ein, um genauere Rückschlüsse für die Praxis zulassen zu können.

### Literatur<sup>1</sup>

Pronk, T. M., Karremans, J. C., & Wigboldus, D. H. J. (2011). *How can you resist? Executive control helps romantically involved individuals to stay faithful.* Journal of Personality and Social Psychology, 100, 827-837

Tangney, J. P., Baumeister, R. F. & Boone, A. L. (2004). *High Self-Control Predicts Good Adjustment Less Pathology, Better Grades, and Interpersonal Success.* Journal of Personality, 72:2, 271-322

**Kontakt:** betreut durch Prof. Dr. Ronald Imhoff  
rimhoff@uni-koeln.de

